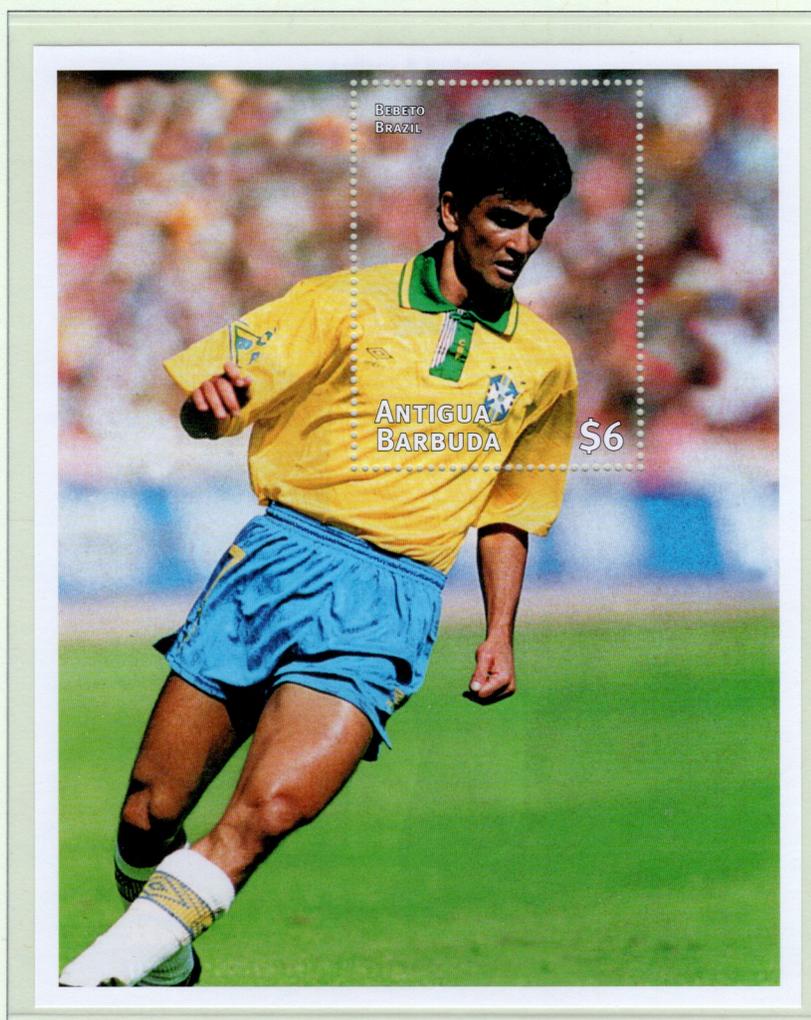




FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT

Antigua & Barbuda



Genial und trickreich: Brasiliens Stürmer Bebeto

Bebeto: Stürmer-Star mit Familiensinn

Mit diesem Block ehren Antigua & Barbuda den Stürmer-Star Bebeto.

Ein typischer Bebeto-Treffer

Eine seiner großen Szenen hatte Bebeto im WM-Halbfinale 1994 gegen

die Niederlande. Trickreich hatte er sich nach einem Befreiungsschlag der gegnerischen Abwehr den Ball vorgelegt, elegant den holländischen Torhüter umkurvt und lässig zum vorentscheidenden 2:0 einge-

schoben. „Dieses Tor habe ich meinem Sohn Mateus gewidmet, der fünf Tage zuvor das Licht dieser Welt erblickt hat“, erklärte der überglückliche Familienmensch daraufhin der Öffentlichkeit.



Die offizielle Briefmarkensammlung des Deutschen Fußball-Bundes®

FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT

Argentinien



Argentinien



Kroatien



Jamaika



Japan

Argentinien nach Elfmeterkrimi im Viertelfinale

Die Postverwaltung Argentiniens gab diesen Briefmarkensatz zu Ehren der Fußball-Weltmeisterschaft 1998 in Frankreich heraus. Die vier Werte zeigen Spieler-Karikaturen aus Nationalmannschaften der Vorrundengruppe H: Argentinien, Kroatien, Jamaika und Japan.

Perfekte Vorrundenleistung

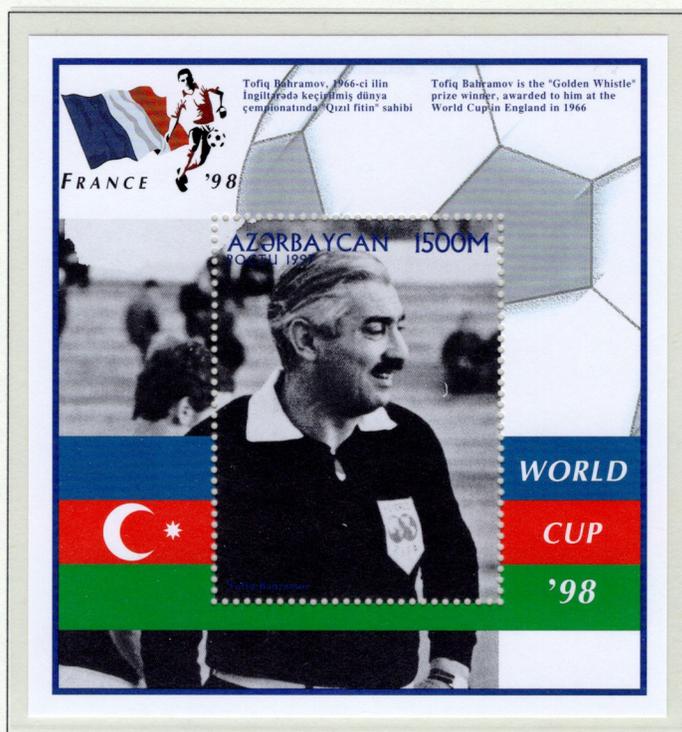
Argentinien überstand als einzige Mannschaft die Vorrunde sowohl ohne Punktverlust, als auch ohne Gegentor (1:0 gegen Japan, 5:0 gegen Jamaika und 1:0 gegen Kroati- en). Erst im Achtelfinale sollten die Südamerikaner mit England als Geg-

ner richtig gefordert werden. Im bis dahin besten und dramatischsten Spiel der WM stand es nach 120 Minuten 2:2. Beim entscheidenden Elfmeterschießen waren die Argentinier dann die glücklicheren und konnten mit 6:5 zum siebten Mal in ein WM-Viertelfinale einziehen.



FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT

Aserbaidshan



Tofik Bachramow - der wohl bekannteste Linienrichter der Welt

Bachramow gibt das umstrittene „Wembley-Tor“

Die Republik Aserbaidshan erinnert mit diesem 1997 herausgegebenen Briefmarkenblock an den Schiedsrichter Tofik Bachramow.

Umstrittene Entscheidung

Im Finale um die Weltmeisterschaft 1966 zwischen Deutschland und England im Londoner Wembley-Stadion war Bachramow als Linienrichter eingesetzt. Die Szene, die den

Sowjetrussen für immer berühmt machen sollte, passierte in der 101. Minute beim Stande von 2:2. Ein Schuß vom englischen Stürmer Geoff Hurst, vom deutschen Torwart Hans Tilkowski noch mit den Fingerspitzen berührt, war von der Torlatte nach unten auf den Boden gesprungen und von Wolfgang Weber über den Querbalken ins Aus geköpft worden. Der Schweizer

Schiedsrichter Gottfried Dienst stand zwar dicht daneben, dennoch lief er zum 40 Meter entfernten Bachramow. Obwohl dieser nur russisch und türkisch verstehen konnte, nickte er und zeigte mit der Fahne zur Mittellinie: Tor für England. Somit entschied erstmals ein Linienrichter den Ausgang eines Finales und sorgte damit für Diskussionen, die bis heute andauern.



Die offizielle Briefmarkensammlung des Deutschen Fußball-Bundes®



FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT

Aserbajdschan



FRANSA 98. FUTBOL ÜZRA DÜNYA ÇEMPIONATI

Mannschaftsbilder der Fußball-Weltmeister 1930, 1938, 1966, 1986, 1990 und 1994

Erfolglöse WM-Qualifikation für Aserbajdschan

Die vorderasiatische Präsidentschaftsrepublik Aserbajdschan gab 1997 diesen Kleinbogen mit den Mannschaftsbildern früherer Fußball-Weltmeister heraus. Dabei ist der Postverwalter ein kleiner Fehler passiert, denn die Nationalelf Uruguays (abgebildet auf dem Wert rechts oben) erlangte den Titel nicht wie angegeben 1980, sondern 1930.

Nur ein Sieg in acht Spielen

In der Qualifikation zur Fußball-Weltmeisterschaft 1998 in Frankreich war den Kickern aus Aserbajdschan wenig Erfolg beschieden. In der Gruppe 3 unterlagen sie der Schweiz mit 0:5, Ungarn mit 1:3 und 0:3, Norwegen mit 0:1 und 0:5 sowie Finnland mit 0:3 und 1:2. Lediglich im vorletzten Spiel gelang

den Aserbajdschanern ein Überraschungssieg gegen die Mannschaft aus der Schweiz (1:0). Am Ende stand das aserbajdschanische Nationalteam in der Tabelle mit nur drei Punkten und 3:22 Toren auf dem fünften und damit letztem Platz. Norwegen hingegen qualifizierte sich als Gruppenerster mit 20 Punkten und 21:2 Toren.



Die offizielle Briefmarkensammlung des Deutschen Fußball-Bundes®



FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT

Belgien



Glanzparade des Torhüters

Drei Unentschieden reichten nicht

Belgien gab 1998 diesen Block im Stile eines Comicstrips zur Fußball-WM in Frankreich heraus.

Ausscheiden nach der Vorrunde
Drei Unentschieden in der Vorrunde (0:0 gegen Holland, 2:2 gegen Mexiko und 1:1 gegen Südkorea) reichten der belgischen Nationalelf

nicht zum Weiterkommen. Enttäuscht mußten Spieler und Trainer vorzeitig ihre Koffer packen.

Verbale Angriffe gegen Holland
Vor dem imagedrängten Vorrundenspiel gegen die Niederlande geizte der belgische Nationaltrainer Georges Leekens nicht mit verba-

len Attacken gegen den Erzrivalen: „Die Holländer sind nicht unbedingt unsere Freunde. Sie haben eine große Klappe, auch wenn sie sehr guten Fußball spielen“. Mit dem unspektakulären Ausgang des Spiels (0:0) konnten jedoch weder die Belgier noch das „Oranje“-Team zufrieden sein.



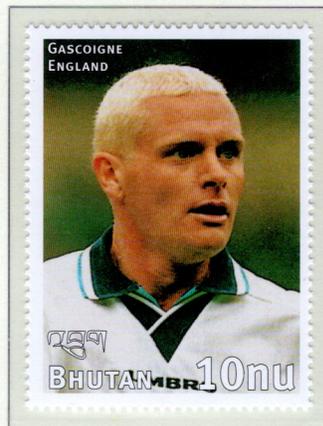
Die offizielle Briefmarkensammlung des Deutschen Fußball-Bundes®

FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT

Bhutan



Stuart Pearce



Paul Gascoigne



David Beckham



Steve McManaman



Tony Adams



Paul Ince

Rote Karte für David Beckham

Das in Südasien gelegene Königreich Bhutan würdigt mit diesem Sondermarkensatz sechs bekannte Fußballer Englands. Darunter auch David Beckham (abgebildet auf dem Wert zu 15 Ngultrum).

Verhängnisvolles Foul

Der bei Manchester United unter Vertrag stehende Mittelfeldstar gilt als einer der technisch versiertesten und torgefährlichsten Spieler der Britischen Insel. Im Achtelfinal-

spiel der Weltmeisterschaft 1998 gegen Argentinien leistete er sich in der 47. Minute jedoch ein äußerst dummes Foul, das ihm die Rote Karte einbrachte und so zur bitteren Niederlage der Engländer beitrug.



FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT

Bhutan

WORLD CUP '98



WINNING TEAMS

08973

Dieser vom Königreich Bhutan herausgegebene Kleinbogen erinnert an die Sieger vergangener Weltmei-

sterschaften. Eines der Mannschaftsfotos zeigt die deutsche Nationalelf um Kapitän Fritz Walter, die 1954

das „Wunder von Bern“ schaffte und den Favoriten Ungarn im Finale überraschend mit 3:2 besiegte.



Die offizielle Briefmarkensammlung des Deutschen Fußball-Bundes®



FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT

Chile



Bei der Weltmeisterschaft 1998...



... hatte die Mannschaft...



... aus Chile bereits ihren...



... siebten WM-Auftritt

Chile erreicht 1962 im eigenen Land Platz drei

Zur Fußball-WM 1998 emittierte Chiles Postverwaltung diesen Sondermarkensatz.

Wechselhafter Erfolg

Chile gehört zu den traditionsreichsten Teilnehmernationen bei Weltmeisterschaft-Turnieren. Bereits bei der ersten WM 1930 war

das südamerikanische Land dabei, schied jedoch in der Vorrunde aus. Auch 1950 kam man über dieses Ergebnis nicht hinaus. Erst 1962, bei der Weltmeisterschaft im eigenen Land, zeigten die südamerikanischen Kicker ihre volle Stärke und landeten verdient auf dem dritten Platz. Danach kamen relativ erfolg-

lose Jahre mit drei WM-Teilnahmen 1966, 1974 und 1982, die alle schon nach der ersten Runde endeten. Erst beim 98er Turnier in Frankreich, der insgesamt siebten Teilnahme, stießen die Chilenen wieder bis ins Achtelfinale vor, wo sie sich jedoch Brasilien geschlagen geben mußten.



Die offizielle Briefmarkensammlung des Deutschen Fußball-Bundes®

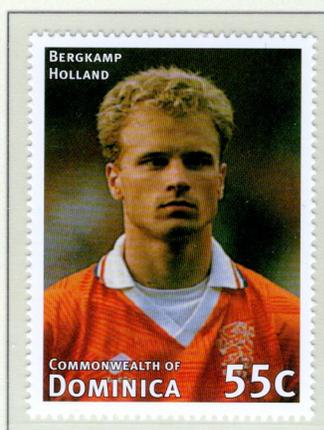


FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT

Dominica



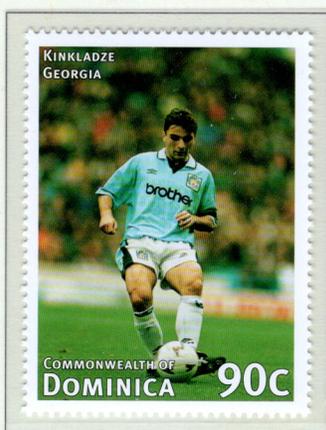
Klinsmann (Deutschland)



Bergkamp (Niederlande)



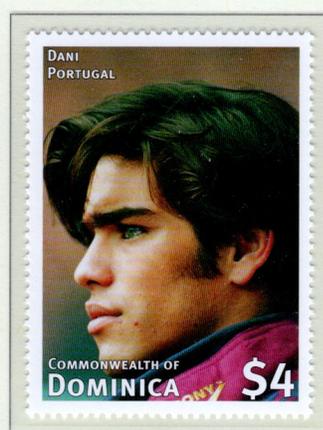
Ravanelli (Italien)



Kinkladze (Georgien)



Shearer (England)



Dani (Portugal)

„Klinsi“ feierte 1987 Länderspieldebüt

Die Postverwaltung der in der Karibik gelegenen Inselrepublik Dominica gab diesen sechs Werte umfassenden Sondermarkensatz zu Ehren internationaler Top-Fußballspieler heraus.

Abschiedsspiel in Stuttgart
Deutschland ist durch Jürgen Klinsmann vertreten (abgebildet auf dem Wert zu 20 Cents). Der Welt- und Europameister, der am 12. Dezember 1987 sein Länderspiel-

debüt im DFB-Trikot gab, verabschiedete sich am 24. Mai 1999 mit einem Abschiedsspiel im Stuttgarter Gottlieb-Daimler-Stadion vom Profifußball. Der Erlös des Spieles kam Kinderhilfsorganisationen zugute.



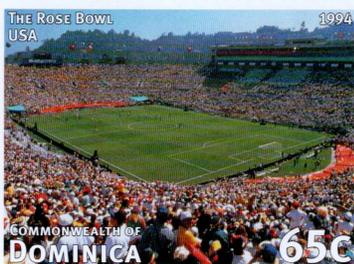
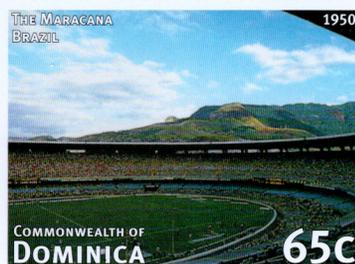
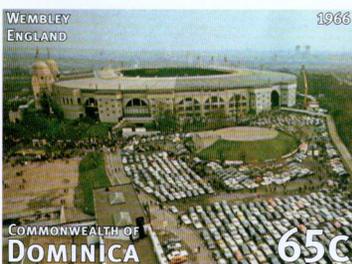
Die offizielle Briefmarkensammlung des Deutschen Fußball-Bundes®



FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT

Dominica

WORLD CUP '98



CUP FINALS STADIA

Dominica ist Herausgeber dieses Kleinbogens zur Fußball-Weltmeisterschaft 1998. Die acht Werte zei-

gen Abbildungen von Stadien, in denen bei vergangenen Weltmeisterschaften das Endspiel ausgetragen

wurde. Das Azteken-Stadion in Mexiko war sogar zweimal Schauplatz eines WM-Finales: 1970 und 1986.

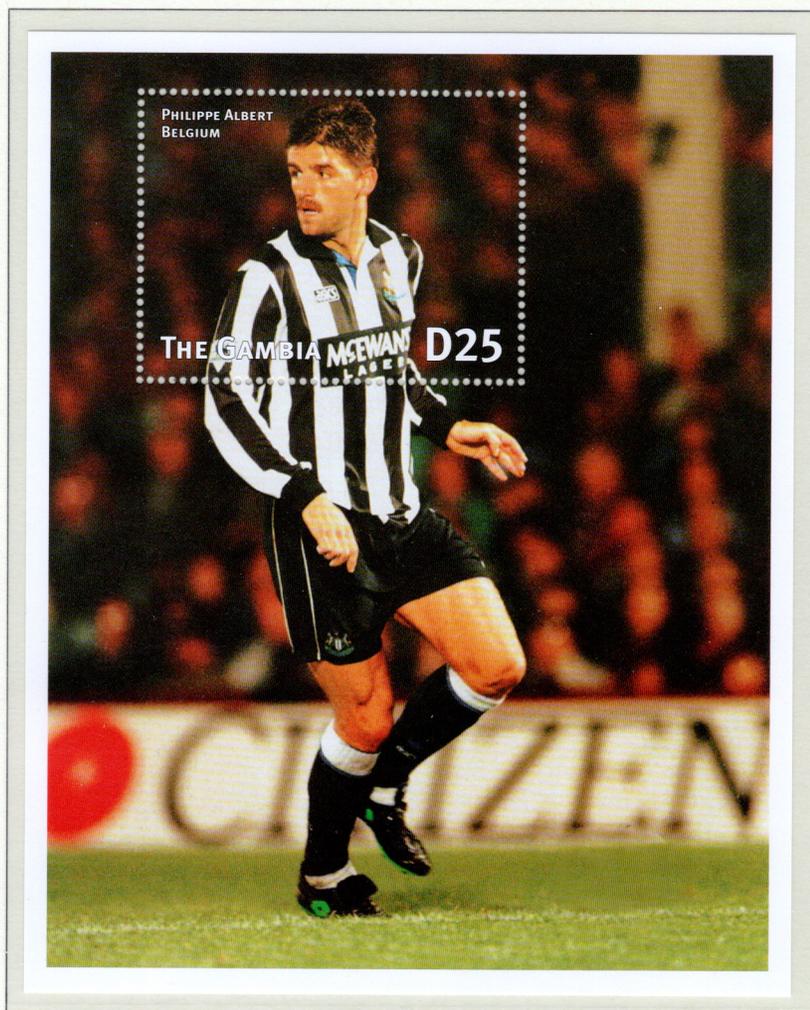


Die offizielle Briefmarkensammlung des Deutschen Fußball-Bundes®



FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT

Gambia



Philippe Albert - der belgische Vorzeige-Verteidiger

Weltklasse-Verteidiger aus Belgien: Philippe Albert

Die Postverwaltung der westafrikanischen Präsidentialrepublik Gambia gab diesen Briefmarkenblock zu Ehren des belgischen Verteidigers Philippe Albert heraus.

Wechsel zu Manchester

Philippe Albert wurde am 10. August 1967 im belgischen Bouillon geboren. Seine Karriere führte ihn über mehrere belgische Vereine

schließlich zu Manchester United. Der englische Top-Club hatte den exzellenten Innenverteidiger mit Offensivqualitäten 1994 für 2,65 Millionen Pfund eingekauft.



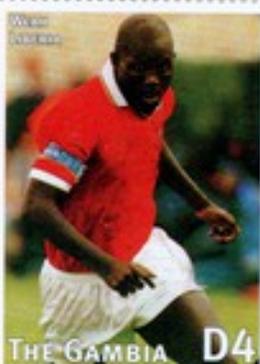
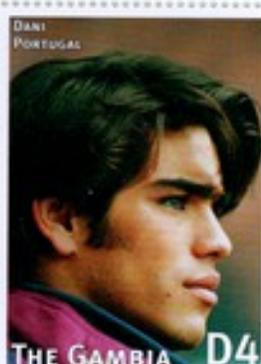
Die offizielle Briefmarkensammlung des Deutschen Fußball-Bundes®



FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT



WORLD CUP '98



FUTURE STARS



Die offizielle Briefmarkensammlung des Deutschen Fußball-Bundes®



FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT

Grenada Grenadines



WORLD CUP '98



WORLD CUP WINNERS

Mit diesem Kleinbogen erinnert die Postverwaltung des ostkaribischen Staates Grenada Grenadines an

Fußball-Weltmeister vergangener Jahrzehnte. Gleich drei Werte würdigen die deutsche Nationalmann-

schaft, die 1954, 1974 und 1990 den Kampf um die begehrte Trophäe für sich entscheiden konnte.

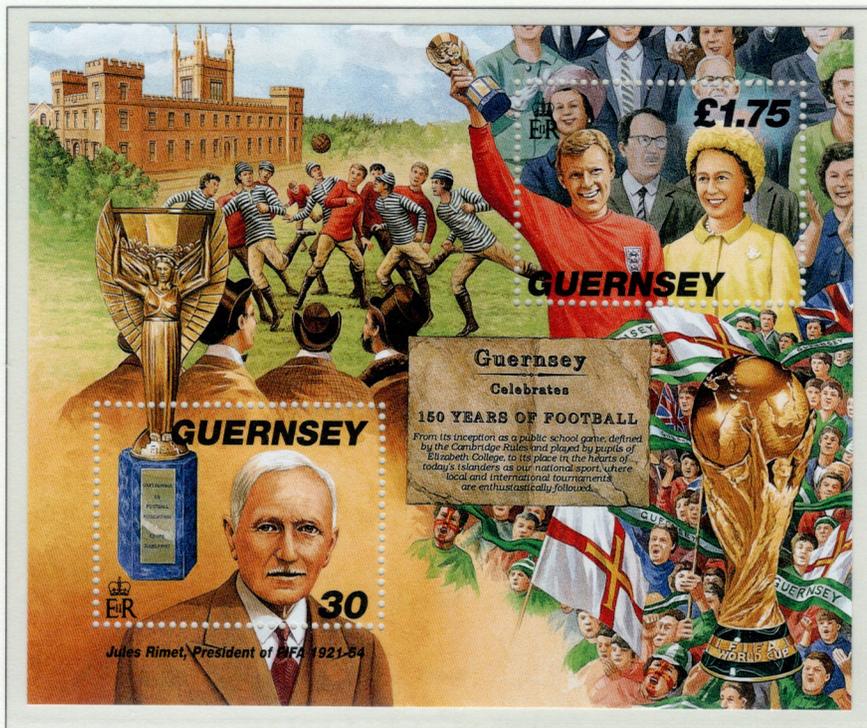


Die offizielle Briefmarkensammlung des Deutschen Fußball-Bundes®



FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT

Guernsey



Guernsey würdigt 150 Jahre Fußball-Geschichte

Der moderne Fußball entstand in England

Die britische Kanalinsel Guernsey präsentiert mit diesem Gedenkblock eine bunte Collage aus 150 Jahren Fußballgeschichte.

Antike Zeugen

Schon auf ägyptischen, assyrischen, griechischen und auch römischen Reliefs wurden Ballspiele unter Be-

nutzung der Füße oder des Oberschenkels wiedergegeben. Auch aus China sind fußballartige Spiele bereits seit 4.700 Jahren bekannt.

Das moderne Spiel entsteht

Das Spiel wie wir es heute kennen, entstand jedoch in England. Dort wurde es im 12. Jahrhundert erst-

mals urkundlich erwähnt. 1862 legte man schließlich eine Spielordnung unter der Bezeichnung „Cambridge-Regeln“ fest. Diese galten zunächst für die britische Football-Association, die ein Jahr später gegründet wurde. Die Briten können also mit Stolz behaupten, die Erfinder des modernen Fußballs zu sein.



Die offizielle Briefmarkensammlung des Deutschen Fußball-Bundes®

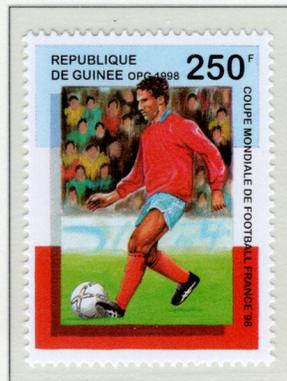


FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT

Guinea



Bei der Fußball-WM...



...in Frankreich...



...setzen sich...



...vor allem...



...die offensiv eingestellten...



...Mannschaften durch



Die offizielle Briefmarkensammlung des Deutschen Fußball-Bundes®



FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT

Guyana



Argentinien



Belgien



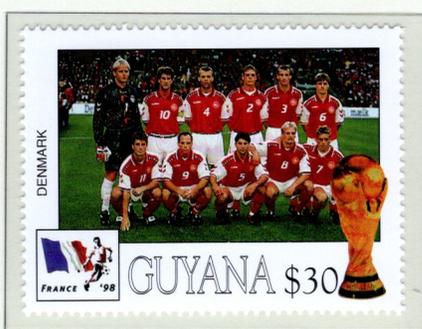
Brasilien



Bulgarien



Chile



Dänemark



Deutschland



England

Bei der WM '94 sorgte die bulgarische Nationalmannschaft noch für die große Sensation, als sie völlig

überraschend den vierten Platz errang. 1998 hingegen enttäuschten die Balkan-Kicker auf ganzer Linie:

Mit nur einem Punkt mußten sie als Vorrundenletzter frühzeitig ihre Koffer packen.



Die offizielle Briefmarkensammlung des Deutschen Fußball-Bundes®



FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT

Guyana



Frankreich



Holland



Iran



Italien



Jamaika



Japan



Jugoslawien



Kamerun

Zum ersten Mal dabei und gleich der dritte Platz – Kroatien lehrte den Favoriten bei der Fußball-WM

1998 das Fürchten: Nicht nur Deutschland mußte im Viertelfinale eine bittere 0:3-Niederlage hinneh-

men, auch die Spieler der Niederlande unterlagen den Kroaten im Spiel um Platz 3 mit 1:2.



Die offizielle Briefmarkensammlung des Deutschen Fußball-Bundes®



FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT

Guyana



Kolumbien



Kroatien



Marokko



Mexiko



Nigeria



Norwegen



Österreich



Paraguay

Als einzige Mannschaft aus Afrika schaffte Nigeria bei der Weltmeisterschaft 1998 den Sprung ins Ach-

telfinale. Als Gruppenerster zeigten dabei die „Adler“ eine insgesamt gute Vorrundenleistung. Doch der

Traum vom Titel währte nicht lange: Im Achtelfinale schlug Dänemark den Favoriten klar mit 4:1.

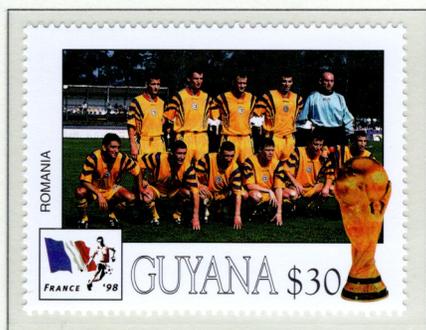


Die offizielle Briefmarkensammlung des Deutschen Fußball-Bundes®



FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT

Guyana



Rumänien



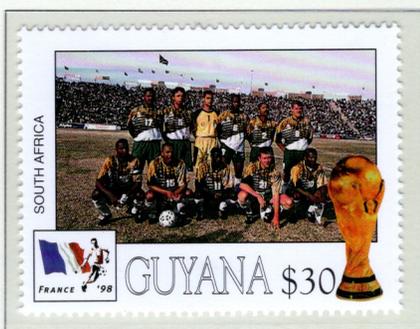
Saudi Arabien



Schottland



Spanien



Südafrika



Südkorea



Tunesien



USA

Sie war die erfolgloseste Mannschaft der Weltmeisterschaft 1998: die USA. Der Gastgeber des WM-Tur-

niers von 1994 mußte wie erwartet bereits nach der Vorrunde den Flug nach Hause antreten. Ein wenig

mehr als 0 Punkte und 1:5 Tore hatten die Experten den Kickern aus Amerika jedoch schon zugetraut.



Die offizielle Briefmarkensammlung des Deutschen Fußball-Bundes®



FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT

Kambodscha



Ballannahme mit dem Absatz



Knappes Laufduell



Das „lange Bein“ beim Schuß



Beide Spieler im Kampf um das Leder



Fallrückzieher



Zweikampf mit „Haken und Ösen“

Kambodschas Fußball überlebt

Kambodscha, Herausgeberland dieser Briefmarken-Ausgaben, konnte 1997 auf ein sportlich eher deprimierendes Jahr zurückblicken. Als Folge politischer Wirren – ein Umsturz im Sommer warf das eben zunehmend gefestigter scheinende Land erneut zurück – wurde dem Fußballsport wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Kambodschas Na-

tionalmannschaft nahm zwar im Verlauf des Jahres an Qualifikationsspielen zur Fußball-WM in Frankreich teil, doch meist hagelte es förmlich Tore gegen die Südostasianten. So trafen Indonesien acht Mal und der Jemen sieben Mal ins Netz der wackeren Kambodschaner und verpaßten damit natürlich die Fahrkarte zum Weltmeisterschaftstur-

nier. Auf der FIFA-Weltrangliste belegte die Mannschaft Ende 1997 dann auch den 170. Rang. Nach dem Putsch stellte man dennoch eine Mannschaft zusammen, die das Land bei den SEA-Games in der indonesischen Hauptstadt Jakarta vertrat. Die neuformierte Elf erzielte zum Beispiel einen 4:0-Erfolg über das Sultanat Brunei.



Die offizielle Briefmarkensammlung des Deutschen Fußball-Bundes®



FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT

Kambodscha



Rassige Zweikampfszene: Wer ist mit der Fußspitze zuerst am Ball?

Ronaldo erneut zum Weltfußballer gewählt

Kambodscha widmet diesen Block der Fußball-Weltmeisterschaft 1998 in Frankreich. Gekonnt wurde eine Szene festgehalten, wie sie immer wieder in Spielen vorkommt – und nicht zuletzt den Reiz dieses Sports ausmacht: Kämpferischer aber fairer Einsatz führt zum Erfolg! Erfolgreich ist ohne Zweifel auch Brasiliens „Wunderstürmer“ Ronaldo, der

im Dezember 1997 die Trophäe als weltbesten Spieler – nach 1996 zum zweiten Mal – im Disneyland Paris entgegennahm. Der am 22. 9. 1976 in Bento Ribero (in der Nähe von Rio de Janeiro) geborene Star beherrschte Mitte des selben Jahres die Schlagzeilen mit seinem spektakulären Wechsel vom CF Barcelona zu Inter Mailand. In 37 Spielen für

den katalanischen Spitzenclub erzielte Ronaldo allein 34 Treffer – ein Stürmer mit derartiger „Torgarantie“ schraubt seine Ablösesummen und das Gehalt in astronomische Größenordnungen. Nichtsdestotrotz wurde Ronaldo dank seiner spektakulären Spielweise völlig zu Recht und mit großem Vorsprung zum FIFA-Weltfußballer gewählt.



Die offizielle Briefmarkensammlung des Deutschen Fußball-Bundes®



FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT



Mannschaften der Vorrunde: Gruppen A und D



Mannschaften der Vorrunde: Gruppen B und E



Die offizielle Briefmarkensammlung des Deutschen Fußball-Bundes®



FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT

Kroatien



Kroatien - Gewinner der Bronzemedaille bei der Fußball-WM 1998

3. Platz für Kroatiens „Fußballhelden“

Kroatien gab 1998 diesen Block zu Ehren ihrer Fußball-Nationalmannschaft heraus, die beim Turnier in Frankreich überraschend den 3. Rang erreichte.

Erste WM-Teilnahme

Die Nationalspieler Kroatiens stellten in Frankreich die Fußballwelt auf den Kopf. Bei ihrer ersten WM-

Teilnahme als selbständiger Staat hatte sich Kroatien durch den überragenden 3:0-Sieg im Viertelfinale gegen Deutschland ins Quartett der Großen gespielt.

Knapp am großen Traum vorbei

„Wir können Weltmeister werden, schließlich verfügen wir über begnadete Spieler - die Brasilianer Eu-

ropas“, hatte Trainer Miroslav Blazevic schon am Beginn der WM gesagt. Doch geglaubt hatte daran so recht niemand. Daß es fast so weit gekommen wäre, ist ein großartiger Erfolg der jungen Mannschaft in den rot-weiß gewürfelten Trikots und löste in der Heimat auf dem Balkan eine vorher noch nie gekannte Fußball-Euphorie aus.



Die offizielle Briefmarkensammlung des Deutschen Fußball-Bundes®



FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT

Kuba



Ball abschirmen



Tackling am Boden



Ballführung



Kraftvolle Schußbewegung



Wer hat den kürzeren Weg zum Ball?

Villa Clara, Kubas Fußballmeister 1997

Mit diesem Briefmarkensatz ehrt die Inselrepublik Kuba die Fußball-Weltmeisterschaft 1998.

Spannendes Finale

Am 30. Dezember 1997 endete die 34. kubanische Fußballmeisterschaft mit dem äußerst spannenden Rückspiel zwischen Pinar del Rio und Villa Clara. Erst kurz vor Abpfiff

fielen im Stadion von Santa Clara die entscheidenden Tore zum 2:0 für die Equipe von Villa Clara. Wie so oft während der Meisterschaft war es erneut Ariel Alvarez, der den Sieg unter Dach und Fach brachte. Per Strafstoß erzielte der Stürmer das 2:0, nachdem er bereits im Hinspiel in Pinar den Anschlußstreffer zum 1:2 geschossen hatte.

Erstmalige Liveübertragung

Die Fußballfans auf der Zuckerinsel konnten erstmals das Spiel auf dem Bildschirm verfolgen. Das Fernsehen hatte sich entschieden, der steigenden Popularität des Fußballs Rechnung zu tragen und das Spiel komplett live zu übertragen – zum ersten Mal in der Geschichte des kubanischen Fußballs.



Die offizielle Briefmarkensammlung des Deutschen Fußball-Bundes®



FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT

Kuba



Kann der Keeper noch den Torschuß verhindern?

Kuba entdeckt das runde Leder

Die mittelamerikanische Volksrepublik Kuba gab 1998 diesen Block zu Ehren der Fußball-Weltmeisterschaft in Frankreich heraus.

In Kuba wird Fußball populär

Nach jahrzehntelangem „Dornröschenschlaf“ tut sich was in Sachen Fußball auf der Inselrepublik. Der Präsident des kubanischen Fußball-

bundes, José Francisco Reinoso Zayas, ist stolz auf die großen Entwicklungen der letzten Zeit: „Fußball ist in Kuba so populär wie nie und hat sein Mauerblümchen-Image längst verloren – hier herrscht eine regelrechte Aufbruchstimmung, die auch von den Zuschauern honoriert wird“. Tatsächlich kommen bis zu 20.000 Zuschauer in die Stadien,

um die neuen Stars am Sportlerhimmel spielen zu sehen.

Spieler haben Kultstatus

Spieler wie Lester Moré, Osmín Hernández, Manuel Bobadilla, Ariel Alvarez oder Eduardo Sebrango genießen inzwischen sogar einen ähnlichen Kultstatus wie die Helden des Nationalsports Baseball.



Die offizielle Briefmarkensammlung des Deutschen Fußball-Bundes®



FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT

Liberia



WORLD CUP '98



WORLD CUP PLAYERS

Die westafrikanische Republik Liberia stellt mit diesem Kleinbogen zur Fußball-WM 1998 Fußball-Stars

der letzten Jahrzehnte vor. Mit dabei sind auch zwei Deutsche: Gerd Müller und Karl-Heinz Rummenigge.

Letzterer gehörte bei den Turnieren 1978, 1982 und 1986 als Stürmer dem deutschen Aufgebot an.



Die offizielle Briefmarkensammlung des Deutschen Fußball-Bundes®

FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT

Libyen



Zur Weltmeisterschaft 1998 nahm Libyen nicht an der Qualifikation teil

Qualifikation zur WM 1990 - Libyens letzter Auftritt

Dieser Kleinbogen wurde im Jahre 1998 von Libyen herausgegeben.

Verzicht auf weitere Spiele

Ihren letzten Auftritt bei einer Qualifikation hatte Libyens Nationalelf

zur Weltmeisterschaft 1990 in Italien. Sie besiegte in der ersten Runde der Afrika-Gruppe Burkina Faso zunächst mit 3:0, mußte sich dann aber im Rückspiel mit 0:2 geschlagen geben. Das eine Tor mehr reich-

te jedoch, um in die zweite Runde einzuziehen. Dort verzichtete Libyen nach einer 0:1-Niederlage gegen die Elfenbeinküste auf eine weitere Begegnung und war somit ausgeschieden.